

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Zwillinge 2026 Mithuna

Brief Nr. 02 / Zyklus 40 – 21. Mai bis 21. Juni 2026
World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

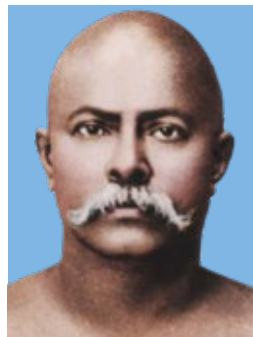
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Parabhava.....	4
Botschaft für den Monat Zwillinge	5
Botschaft des Lehrers	8
Äußerungen von Lord Krishna	9
Botschaft von Lord Maitreya	10
Botschaft von Meister Morya.....	11
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	12
Meister CVV-Yoga.....	13
Botschaft von Meister EK.....	14
Vidura.....	15
Saraswathi.....	16
Hanuman	17
Über die Geheimlehre	18
Der Weg zur Unsterblichkeit	19
Jüngerschaft.....	20
Über Synthese	20
Hymnen an Agni	21
Bedeutung und Sinn des Feuerrituals.....	22
Leben und Lehren von Meister Jesus.....	23
Die geistige Hierarchie tritt in Erscheinung	25
Der Siebte Strahl und die Magie	26
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	27
Tempeldienst	30
Spirituelles Heilen	31
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	32
Lichterfüllte Begegnungen	33
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	34
Okkultes Heilen	35
Die weibliche Hierarchie	38
Geschichte für Jugendliche	40
Fenster zum Weltdienst	42
Bild zur Symbolik von Zwillinge.....	45
Wichtige Kalenderdaten	46

Gebet für das Jahr Parabhava

von Widder 2026 bis Fische 2027



**Number one, the rod.
Zero to one, the serpent unwinds.
Number nine, the throne.
Number ten, the crown.
Kingdom gained. Hunter becomes saint.
Hunter bears pot. Light of life carried.
Mind and wisdom married.
Saint blesses the couple with holy water from pot.**

Nummer eins, der Stab.
Null bis eins, die Schlange entrollt sich.
Nummer neun, der Thron.
Nummer zehn, die Krone.
Das Königreich ist gewonnen.
Der Jäger wird zum Heiligen.
Der Jäger trägt den Topf.
Das Licht des Lebens wird getragen.
Denken und Weisheit haben geheiratet.
Der Heilige segnet das Paar mit heiligem Wasser aus dem Topf.

OKKULTE MEDITATIONEN, Meditation 81



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster
E-Mail: kulapati@wt-de.org
Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.wtt-de.org und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Zwillinge

Notizen zum Zeichen Zwillinge, Zweiter Strahl der Liebe-Weisheit



J.G. Doppelmayr, Atlas Coelestis: Zwillinge

Zwillinge ist das Sternbild der Zwillingsgeschwister oder der Brüder, die im Licht leben. Es erbaut die Antahkarana, die Regenbogenbrücke zwischen dem niederen Denkvermögen des Gehirns und dem höheren abstrakten Denkvermögen. Sie fließt durch die Seele. Das Zeichen Zwillinge kennt das Geheimnis der Dualität. Es vereint die Dualität in der Polarität. Sirius (Zweiter Strahl) fließt durch die Zwillinge und überträgt durch sie Liebe und Weisheit, die Symbole für Christus und Buddha sind, die beiden Brüder, Venus und Merkur. Sirius ist der Ursprung der Liebe auf unserer Erde.

Die Zwillinge regieren die Arme und Hände sowie unser Nervensystem. Die beiden Sterne des Zwillinge-Zeichens sind Castor und Pollux, auch bekannt als die Zwillingbrüder.

Das Licht des einen nimmt ab, das Licht des anderen nimmt zu. Bei welchem von beiden, fragen wir. Die Zwillinge fließen durch Merkur (Vierter Strahl), der der Bote und zugleich der Stern des Konflikts ist (Vierter Strahl). Dies ist die Ebene, auf der die Persönlichkeit in den Zwillingen aufgebaut wird. Die Zwillinge fließen auch durch die Venus (Fünfter Strahl). Venus steht für das konkrete und wissenschaftliche Wissen des Fünften Strahls, das benötigt wird, um das neue Wassermann-Zeitalter, die neue Kultur und Zivilisation aufzubauen. Der spirituelle Regent der Zwillinge ist die Erde (Dritter Strahl). Venus ist die ältere Schwester der Erde. Die Erde ist ein Planet, auf dem Befreiung durch Leid und Reinigung durch Schmerz erreicht wird. Sie ist die Mysterien-Schule der Menschheit. Merkur, Venus und die Erde – ein Dreieck. Das Dreieck aus Merkur (Denkvermögen), Venus (Astralkörper) und Erde (Vitalkörper), den Regenten der Zwillinge, ist die Persönlichkeit unseres planetarischen Logos Sanat Kumara.

Zusammen mit Merkur erbaut das Zwillinge-Zeichen die Antahkarana, die Regenbogenbrücke – eine Lichtbrücke vom niederen Denkvermögen des Gehirns zur Seele, von der mentalen Ebene zur Intuition, zur buddhistischen

Ebene der reinen Liebe und Vernunft. Die Antahkarana ist die Brücke, die vom Mentalen und dem manasischen permanenten Atom aus erbaut wird – vom niederen Denkvermögen des Gehirns zur Seele (dem egoischen-Lotus) und zum höheren abstrakten Denkvermögen. Die beiden Brüder des Sternbilds Zwillinge symbolisieren die Dualitäten, die hinter der Manifestation von Form und Materie stehen (die Substanz der Erde, die von der Intelligenz der Plejaden durchtränkte Substanz). Die Dualitäten von Anziehung und Abstoßung, Werden und Vergehen, Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht, Aufstieg und Niedergang der Zivilisation – all das sind bestimmende Faktoren, die unsere Intelligenz fördern und der Menschheit bei ihrer Entwicklung helfen. Diese Faktoren kommen vom Zeichen Zwillinge zu uns durch das Zusammenspiel der zwei Brüder, der beiden Säulen vor dem Tor der Freimaurerei. Esoterisch regieren die Zwillinge das Herz unseres Sonnensystems, die Pulsierung des Lebens auf der Erde. Sie sind mit dem Herzen der Sonne verbunden. Das Zeichen Zwillinge und das Herz der Sonne gehören zum Zweiten Strahl der Liebe-Weisheit. Somit ist die Liebe die Grundlage für alles Geschehen zu allen Zeiten auf der Erde. Unter dem Einfluss des Sternzeichens Zwillinge entstand und entwickelte sich die Freimaurerei. Es gibt zwei

Bronzesäulen in den Zwillingen, die als Jachin und Boas bekannt sind. Sie stehen vor Salomos Tempel. Diese Tempelsäulen symbolisieren das Gleichgewicht durch Dualität: Licht und Dunkelheit, Arbeit und Ruhe, Geistiges und Materielles. Wenn wir den Tempel des Wissens betreten, gehen wir zwischen diesen beiden Säulen hindurch.

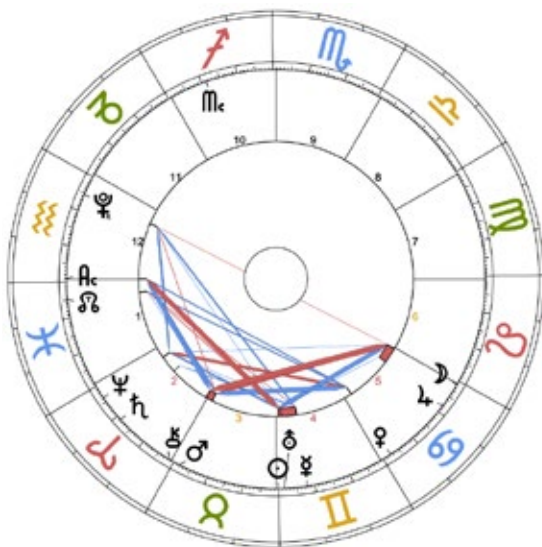
Die Zwillinge hüten das Geheimnis und die Auflösung der Dualität. Durch Merkur weisen sie auf die Dualität hin. Dann kommt Venus ins Spiel und bringt die Dualität zur Harmonie. Auf diese Weise regieren die Zwillinge alle Gegensatzpaare. Aus den 12 Sternzeichen werden 6 miteinander verbundene Zeichen. Jedes Paar bildet mit den Zwillingen an der Spitze ein Kraftdreieck. Die Zwillinge bilden einen Eintrittspunkt für kosmische Energie, die vom Sirius (Zweiter Strahl) kommt. Auf dem Sirius befindet sich eine Große Weiße Loge, deren Urbild die Große Weiße Loge auf der Erde ist, die wir heute als die Hierarchie kennen. Sirius ist auch der Ursprung der Freimaurerei. Die Zwillinge sind mit dem Ätherkörper verbunden und vermitteln zwischen Seele und Körper (Persönlichkeit). Der Ätherkörper überträgt Energie, die den dichten physischen Körper koordiniert und die astrale und mentale Beherrschung der Persönlichkeit ermöglicht. Bei einem Jünger oder Eingeweihten überträgt der Ätherkörper die

Seelenenergie (und belebt nicht mehr nur die Persönlichkeit) und der Zweite Strahl beginnt, den Vitalkörper zu regenerieren. Das führt zu einer Verlagerung der Kraft und Intensität in die Zentren über dem Zwerchfell. Dadurch nimmt die Macht der Persönlichkeit ab, während die Führung durch die Seele stärker wird und sich im Licht entfaltet. Aus dem Alten Kommentar zum Sternzeichen Zwillinge:

„Auf dem goldenen Dreieck erschien der kosmische Christus; sein Haupt in den Zwillingen; der eine Fuß auf dem Felde [349] der sieben Väter und der andere eingepflanzt im Felde der sieben Mütter (diese beiden werden manchmal die sieben Brüder und die sieben Schwestern

genannt. A. A. B.). So stand der Große äonenlang da, Sein Bewusstsein war nach innen gewandt, der drei gewahr, doch nicht der vier. Gespannt hörte er plötzlich einen ausgesandten Ton. An diesem lauten Ruf erwachend, streckte Er sich, breitete beide Arme in verstehender Liebe aus und siehe, das Kreuz war gebildet. Er hörte den Schrei der Mutter (Jungfrau), des Suchenden (Schütze) und des untergetauchten Fisches (Fische). Darauf erschien, siehe, das Kreuz der Veränderung, doch die Zwillinge blieben das Haupt. Dies ist das Geheimnis.“ (Esoterische Astrologie, S. 362f., A. A. Bailey)

Verfasst von Risa D'Angeles



☉→II am 21.05.2026 um 02:36 Uhr (GMT+02h00m)

Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N

Botschaft des Lehrers

Erinnere dich an das Göttliche



Wir haben animalische Natur in uns, wir haben menschliche Natur in uns, wir haben göttliche Natur in uns. Unsere Persönlichkeit muss sich in eine göttliche Persönlichkeit umwandeln. Manche Menschen versuchen, vor bestimmten Situationen und Verantwortungen zu fliehen. Das ist nichts anderes als die Eigenschaft einer Maus und diese Qualität haben wir in uns. Manche haben die Eigenschaften eines

Zusammengestellt von Ludger Philips

Stiers oder einer Kuh. Es gibt auch Menschen mit einer guten Persönlichkeit, z.B. Krishna, Rama, Arjuna und Prahlada. Die Persönlichkeit macht den Unterschied. Wir müssen unsere Persönlichkeit durch Übungen und die Vergegenwärtigung der Geschichten der Jünger und des Göttlichen umwandeln. Unsere Persönlichkeit wird ruhig und gelassen sein, wenn wir uns an das Göttliche erinnern.

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 7 – Das Buch vom Schriftwissen*



*Krishna-Statue, eingeweiht von
Meister Kumar in Olavarría, Argentinien*

Du bezeichnest jemanden als dynamisch, statisch oder ausgeglichen. Wo befinden sich diese Eigenschaften in den Menschen? Ich bin die Dynamik im dynamischen, die Trägheit im

statischen und das Gleichgewicht im ausgeglichenen Menschen. Wenn ich es so ausdrücke, denkst du vielleicht, dass Ich auf diese Weise in ihnen bin. Nein, sie sind in Mir. Wie zufällig bin Ich in ihnen, nur weil sie in Mir sind. Im Topf ist Lehm, weil der Topf aus Lehm gemacht ist. (7,12)

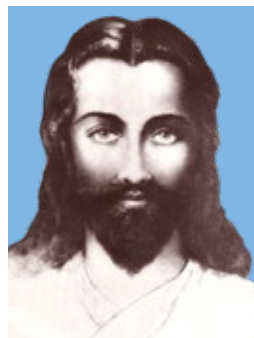
Dynamik, Trägheit und Gleichgewicht sind die drei grundlegenden Qualitäten Meiner Hintergrundnatur. Sie erschaffen die Lebewesen, Körper und Denkvermögen. Da die Lebewesen durch diese drei Qualitäten begrenzt sind, erkennen sie Mich nicht. Die Lebewesen leben in Begrenzung, weil sie sich mit diesen drei Naturen identifizieren. Sie lassen sich von ihnen verführen. Denke immer an Mich als das Prinzip, das höher steht als Meine Natur. Dann wirst du nicht verführt und nicht begrenzt und du identifizierst dich nicht mit den Naturen. (7,13)

*Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Die Prüfung einer Erbschaft



Wenn eine Erbschaft zu Durcheinander oder Streit führt, kann man diese Herausforderung in Zusammenarbeit umwandeln. Statt etwas vollständig zu übereignen, kann man die Nutzung oder Verantwortung dafür zeitlich begrenzt – z.B. für drei Jahre – einer ausgewählten Person übertragen. Auf diese Weise wird die Erbschaft zu einem lebendigen Ausdruck des Vertrauens und der Hilfsbereitschaft statt zu einem Trennungsgrund.

Ein solcher Ansatz fördert Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit. Er erinnert uns daran, dass das Leben selbst ein fortwährender Prüfungsprozess ist, in dem sich die wahre Qualität von Dingen und Menschen erst durch Erfahrung offenbart.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Viele wissen noch nicht, wie sie arbeiten sollen, während sie sich in einer Prüfungsphase befinden, doch Wachstum wird nur durch solche Prüfungen erreicht. Die ganze Welt befindet sich in einem Prozess, in dem man sich gegenseitig prüft, und dadurch wird die gesamte Schöpfung weiterentwickelt.

Dies zu verstehen bedeutet, Prüfungen und Widrigkeiten als Chancen zur Weiterentwicklung zu akzeptieren. Ganz gleich, ob die Prüfung unseren Besitz oder unsere Aufgaben betrifft – jede einzelne trägt dazu bei, dass sich das Herz weitert und der Geist reift. Lässt man sich bewusst von gutem Willen leiten, kann sogar ein Erbe zu einem Weg der Einheit und des Fortschritts werden.

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Offenbarung der Lehren



Jede Lehre wird zum richtigen Zeitpunkt verkündet. Sie durchdringt den Raum und sendet Energien aus, die auf unerwartete Weise ihre Wirkung entfalten. Wir sehen, dass vieles, was lautstark verkündet wird, schon in der ersten Welle der Verwirrung schnell wieder weggefegt wird. Im Gegensatz dazu ist es jedoch bemerkenswert, das Wachstum zu beobachten, das auf eine stille, unsichtbare Aussaat folgt. Oft wird ein belächeltes Buch weggeworfen, doch später findet es seine verdiente Aufmerksamkeit. Auch die

Zusammengestellt von Sabine Anliker

Verbrennung von Büchern verstärkt ihren Einfluss. Nicht die Verfolgung sollte man fürchten, sondern die Popularität. Dies muss immer wieder betont werden, denn die Menschen schenken der Stimme der Masse zu viel Beachtung und begreifen nicht, wie sinnlos es ist, wenn sich Gruppen zusammenfinden, ohne ein Ziel zu haben.

Ein Yogi weiß, wie er die Worte der Lehre sparsam, aber weise vermitteln kann. Alles an jeden weiterzugeben, bedeutet, dem Raum selbst Unheil zuzufügen. (Agni Yoga, 1929)



Nicholas Roerich: Das Buch des Lebens, 1930

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 97

Die Kraft des Bewusstseins*



Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Die Berührung mit dem Einweihungsstab wird dem Kandidaten, der für die Einweihung ausgewählt wurde, in Gegenwart von mindestens vier Chohans (Siddhas) durch Lord Sanat Kumara oder auf seine Veranlassung durch den Weltlehrer gewährt. Infolgedessen wird der Schüler zu größerem Bewusstsein angespornt. Die Feuer des Körpers werden angeregt und die Aktivität des daraus resultierenden Feuers und seine Hitze werden verstärkt. Diese Hitze ist eine innere Erfahrung. Sie ist nicht mit äußeren Instrumenten messbar. Es heißt, dass es ein Feuer ist, das brennt, aber nicht zerstört.

Auf der vitalen und mentalen Ebene gibt es eine größere Wachsamkeit und Aktivität sowie ein anstrengendes Leben des Dienstes in der äußeren Lebensführung. Außerdem muss der Schüler mehreren

Aufgaben gleichzeitig seine Aufmerksamkeit schenken. Unerwünschte Materie wird ausgeschieden. Zudem besteht die Möglichkeit, dass der Körper krank wird, jedoch behindert die Krankheit das Arbeitsleben des Schülers nicht. Nach und nach werden die Körperzellen gereinigt und dies führt zu einer erhöhten Empfänglichkeit für die Prana-Aktivität und zu einem größeren Bewusstsein.

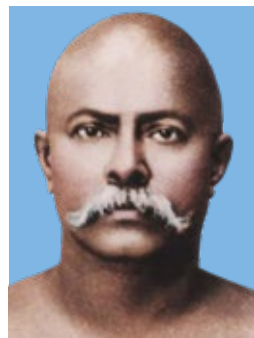
Mit Gedanken, Sprache und Handlungen kann sich der Schüler gewandt ausdrücken. Sein physisches Gehirn ist viel aufmerksamer als vorher. Unnötiger Aufwand von Zeit, Mühe und Reichtum wird allmählich reduziert und er lebt in vollkommener Ausrichtung. Begonnene Arbeit wird immer zu Ende geführt und nie auf halbem Weg abgebrochen. Arbeit führt ihn durch all die übernommenen Aufgaben zur Erfüllung. Ein solcher Schüler wird mit bestimmten Verantwortlichkeiten betraut, die mit der Arbeit guten Willens in der

... / nächste Seite unten

* Aus dem Buch SHAMBALA von K. Parvathi Kumar, Verlag edition kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-89-8

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



285. „Festhalten und Loslassen“ ist ein Gesetz, das in der Natur gilt. Was du festhältst, hält auch dich fest. Was du loslässt, lässt auch dich los.
286. Wenn du eine Wasserflasche mit deiner rechten Hand festhältst, dann hält die Wasserflasche auch deine rechte Hand fest, denn sie erlaubt dir nicht, etwas anderes zu halten oder etwas anderes mit deiner rechten Hand zu tun. Festhalten gibt es auf der physischen, emotionalen und mentalen Ebene.
287. Sei auf der Hut! Du wirst von dem festgehalten, was du festhältst!
- Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

Fortsetzung „SHAMBALA“

äußeren Welt zusammenhängen. Um diese Aufgaben zu erfüllen, weihst du dich einem Leben beständiger Hingabe. Drei Jahrzehnte solcher Arbeit guten Willens sowie ein Leben des Dienstes und der Aufopferung müssen in Hingabe durchgeführt werden.

Indem er solche Arbeit leistet, wird der Schüler durch die Absorption

in die Gegenwart des Herrn von innen her erfüllt. Auf diese Weise steht er in der ewigen Gegenwart. Soweit der Fragende diese Umwandlungen in sich selbst ausarbeitet, um die göttliche Gegenwart in seinem Inneren zu erreichen, führt ihn die subtile Energie von Shambala und kooperiert mit ihm im Hintergrund.

Botschaft von Meister EK

Krankheit im Horoskop



Krankheit wird im Horoskop als Folge unseres Handelns dargestellt. In der Astrologie heißt es, dass Selbstbeherrschung das Karma neutralisiert. Wenn wir die Ursachen unserer Krankheit beherrschen, muss die Krankheit nicht ausbrechen. So heißt es in der astrologischen Wissenschaft. Wie Alan Leo uns sagt: „Die Sterne beeinflussen dich. Sie zwingen dich nicht, etwas zu tun.“ Sie wirken lediglich als deine Neigungen, die auf deine früheren Gewohnheiten zurückzuführen sind. Wir verhalten uns nur entsprechend unseren früheren Gewohnheiten und Neigungen.

Angenommen, ich bin seit dreißig Jahren süchtig nach Kaffee, während mein Bruder Michael überhaupt keinen Kaffee trinkt. Und nehmen wir weiterhin an, dass mitten in einem großartigen Vortrag über Astrologie jemand köstlichen, frischen Kaffee hereinbringt. Sobald ich den Duft des Kaffees wahrnehme, stockt mein Vortrag. Meine Gedanken werden zum Kaffee abgelenkt. Denkst du, dass der Kaffee die Ursache ist? Nein, die Ursache ist

meine Gewohnheit und dass ich seit dreißig Jahren kaffeesüchtig bin. Meinen Bruder Michael wird der Kaffee nicht durcheinanderbringen, da er nicht die Gewohnheit hat, Kaffee zu trinken. Die Anwesenheit des Kaffees ist also nicht die Ursache, sondern mein Verhalten gegenüber dem Kaffee seit dreißig Jahren. Das nennen wir die Macht der Gewohnheit, die Neigung oder das Karma und seine Folgen und dies kann überwunden werden.

Da die Gegenwart Gottes ebenfalls in uns wohnt, kann dieses Karma im Bruchteil einer Sekunde zu Asche verbrannt werden, wenn Seine Gnade herabströmt. So sagt es auch die Astrologie. Eine Krankheit muss keineswegs hingenommen und durchlebt werden. Das Ende, das wir Tod nennen, kann sehr gesund sein und ganz ohne Krankheit verlaufen, wenn wir die Astrologie richtig verstehen und uns bei unserer Ernährung, unserem Trinken, unserem Schlaf und unserer Arbeit richtig verhalten. So sagt es die Philosophie der Astrologie.

Zusammengestellt von Ludger Philips

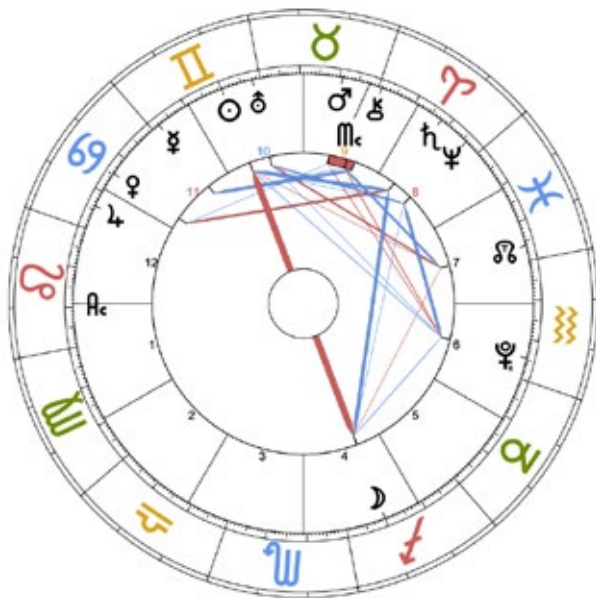
Vidura

Lehren der Weisheit*

Der Weise isst,
was für seinen Körper
zuträglich und nahrhaft ist.
Ebenso tut er,
was gesellschaftlich annehmbar
und für ihn selbst angenehm ist.



**Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3*



Zwillinge-Vollmond am 31.05.2026 um 10:45 Uhr (GMT+02h00m)
Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 12, 3 – *

Die drei Häuser des Wortes



Wenn wir die Bedürfnisse anderer wahrnehmen und auf sie reagieren, werden wir zum Dienen geführt. Dienst führt uns zu Kompetenz, und Kompetenz ermöglicht weiteren Dienst. Solches Dienen hat Opfer zur Folge. Opfer führt uns zum Erkennen der Liebe, der zusammenhaltenden Kraft der Natur, die die Seele nährt. Sie nährt mehr die Seele als den Körper. Auf diese

Weise festigen wir uns im Anâhata, dem Herzzentrum. Wenn wir wissen, was wir brauchen und was andere für uns tun sollten, befinden wir uns nicht im Anâhata, sondern im Manipûraka, im Solarplexus. Wer weiß, was er braucht, lebt im Nabelzentrum. Dann hat er sich in einem Zentrum niedergelassen, das niedriger ist als jenes, das ihm vom Göttlichen zugedacht ist.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-9

Hanuman

7. Hanumân und das Ramayana (Teil 2)



Das Ramayana ist ein Epos mit 24000 Versen. Es beschreibt die Geheimnisse des Universums und des Menschen. In sehr schöner und symbolischer Weise schildert es den Weg des Lichts. Wenn man die Symbolik versteht, kann dieses Epos eine wirkliche Befreiung vermitteln, sofern man im täglichen Leben die Prinzipien anwendet, die in der Schrift dargelegt werden. Das Epos umfasst 24000 Verse und zeigt somit eine Übereinstimmung mit der Zahl der Gâyatrî. Auch jeder einzelne Vers besteht aus 24 Silben. Das Ramayana enthält alle Geheimnisse des Yoga. Die Insel Lankâ, die im Ramayana erwähnt wird, symbolisiert den Körper und die drei Brüder auf Lankâ verkörpern die drei Qualitäten:

1. Râvana steht für Dynamik (Rajas),
2. Kumbhakarna steht für Trägheit (Tamas) und
3. Vibhîshana steht für Ausgeglichenheit (Sattva).

Nur der Ausgeglichene kann aus Lankâ (dem Körper) entkommen, während die anderen beiden sich selbst auf Lankâ vernichten. Der Affengott Hanumân ist der Sadguru. Er betritt Lankâ, inspiriert die Seele (Sîtâ) und verlässt Lankâ (den Körper).

Ein Sadguru kann in den Körper seines Schülers eintreten und ihn inspirieren. Dies gehört zu den Fähigkeiten, die sich durch das Arbeiten mit der Luft entwickeln. Wenn der Schüler mit der Luft arbeitet, kommt die Gegenwart des Sadgurus aus dem Inneren hervor, führt die nötigen Korrekturen im Schüler durch und hilft ihm bei den erforderlichen Umwandlungen. Die Arbeit mit der Luft ermöglicht der individuellen Seele, die Universalseele zu erreichen. Hanumân ist hier das Lehrer-Prinzip. Sundara Kânda, das fünfte Buch im Ramayana, erzählt diese Geschichte in sehr schöner Form. Wir sind aufgefordert, dieses fünfte Buch des Ramayana intensiv zu lesen und zu studieren.

Über die Geheimlehre

Upanischaden (Teil 10)*



„Aus diesem, aus diesem selben Selbst, wurde der Äther erzeugt“, heißt es in den Veden. (Taittiriya Upanischad II, 1).

In diesem Zusammenhang müssen wir die Begriffe Äther, Æther, Akasha, Raumäther und Ursubstanz verstehen.

1. Im Gegensatz zum manifestierten Universum der Materie wird der Begriff „Mulaprakriti“ – die unmanifestierte Ursubstanz, von westlichen Alchemisten als „Adams Erde“ bezeichnet – von den Vertretern des Vedanta auf Parabrahmam angewendet.
2. „Mula“ bedeutet im Sanskrit „die Wurzel“ und „prakriti“ bedeutet „Natur“.
3. Materie ist in der religiösen Metaphysik zweifältig und in den esoterischen Lehren siebenfältig, so wie alles andere im Universum auch.
4. Als unmanifestierte Ursubstanz bzw. Mulaprakriti ist sie undifferenziert und ewig.
5. Als Vyakta (Manifestiertes) wird die Materie differenziert und begrenzt, heißt es in der Svetasvatara Upanischad und in der Devi Bhagavata Purana.
6. Die Svetasvatara Upanischad wird einem Seher zugeschrieben, der Svetasvatara genannt wurde. „Sveta“ bezeichnet den Zustand der Reinheit oder „weiß“ und „asva“ die Sinne oder den Träger des Prana. Svetasvatara bezeichnet jemanden von höchster Reinheit.

Fortsetzung Seite 19, unten

** aus H.P. Blavatsky „Die Geheimlehre“ und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.*

Der Weg zur Unsterblichkeit

Das Venusprinzip

Venus im Stier*



Venus im Stier weist auf das Erfahren der Schönheit als Form hin. Eine schöne Form zieht uns an. So werden auch Mann und Frau voneinander angezogen. Das ist der geringste Aspekt der Venus und das Mindeste, was Venus für uns tut: Sie gibt uns das Glücksgefühl einer schönen Form. Schönheit in

der Form wird vom Stier widergespiegelt. Das bedeutet, wenn sich unser Denken immer noch um schöne Formen dreht, sind wir sehr stierhaft und stumpfsinnig im Umgang mit unseren Energien. Die Schönheit der Form ist zweifellos sehr anziehend. So verhält es sich mit Venus im Stier.

Fortsetzung „ÜBER DIE GEHEIMLEHRE“

7. In dieser Upanischad werden die drei Räder bzw. die Ebenen der Existenz, die fünffältige Manifestation und die fünf Ströme des Lebens, die fünf Pulsierungen sowie das Herabkommen des Menschen aus dem Unendlichen in die individuelle Form beschrieben.

8. Der Mensch wird als „Hamsa“ oder als Pilger bezeichnet, der in den Strudel der manifestierten Schöpfung hineingezogen wird.

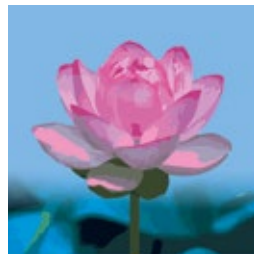
9. Auch der Weg, den er zurückgehen muss, um wieder mit dem Hintergrund eins zu werden, wird beschrieben.

Zusammengestellt von der Bruderschaft von Sadguru Tapovana

* Aus dem Buch DER WEG ZUR UNSTERBLICHKEIT - DAS VENUSPRINZIP von K.Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-50-8

Jüngerschaft

Zwei in Einem – Einer in Zweien



Zwei in Einem und Einer in Zweien waren schon immer Teil des ewigen Spiels. Unsere Wahrnehmung lässt uns das Doppel erkennen. Doch wie steht es um das Doppelleben, das parallele Leben des Jüngers? Entscheidend ist, die gleichzeitige Existenz der Seele und des Persönlichkeitslebens zu verstehen und zu erfahren und langsam, aber sicher Konflikte und Herausforderungen zu bewältigen, um die harmonische Zusammenführung

Verfasst von Ute und Peter Reichert

scheinbar gegensätzlicher Kräfte zu erreichen. Das Erleben des komplementären Aspekts, dass Entwicklung weder ohne die Seele noch ohne die Persönlichkeit stattfinden kann, bringt seine eigene Offenbarung und Erkenntnis mit sich. Uns mit diesen beiden Teilen unseres Selbst anzufreunden, ist die wundersame Aufgabe, die durch die Energie des Einen, den wir den Meister nennen, in hohem Maße unterstützt und mitgetragen wird.

Über Synthese

Ein anderer Begriff für Synthese ist Einbeziehung.
Wenn wir einen anderen Standpunkt nicht einbeziehen können, sind wir blind.*

* Aus dem Buch ON SYNTHESIS von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Indien 2022

Hymnen an Agni

Das heilige Feuer*

Rigveda, Mandala 1, Sūkta 12, Ṛik 11



स नुः स्तवान् आ भर गायत्रेण नवीयसा ।
रयिं वीरवतीमिषं ॥

sa naḥ stavāna ā bhara gāyatreṇa navīyasā ।
rayiṃ vīravatīmiṣaṃ ॥

saḥ	Du!
stavānaḥ	Gepriesen
navīyasā	Mit einer neuen
gāyatreṇa	Hymne, verfasst im Gayatri-Versmaß
naḥ	Uns
bhara	Bringe (segne, unterstütze, bewahre)
rayim	Reichtum
vīra-vatīm	Tapfere Nachkommen
iṣam	Treibende Kraft

Bedeutung:

Oh Agni! Diese Hymne (Anrufung) ist immer wieder neu! Sie ist im Gayatri-Versmaß (Chandas) verfasst. Wir preisen dich und verehren dich durch diese Hymne. Segne uns mit Reichtum und tapferen Nachkommen.

Bedeutung und Sinn des Feuerrituals

Teil 12*



Die drei höheren Zentren sind das Herzzentrum, das Brauenzentrum und das Kopfzentrum, die drei unteren Zentren sind das Basiszentrum, das Sakralzentrum und der Solarplexus. Das Kehlzentrum ist die Verbindung zwischen den drei höheren und den drei unteren Zentren. In den von Meister Djwhal Khul durch Alice A. Bailey verfassten Schriften wird es die Menschheit genannt. Die Menschheit befindet sich im Kehlzentrum, die Hierarchie im Herzzentrum, Shambala

im Brauenzentrum und über allen Zentren steht der Herr im Sahasrara. Alles ist vierfältig. Wenn man diesen Schlüssel zur Zahl Vier versteht, kann man ihn auf jedes Konzept anwenden und die darin enthaltene Weisheit erschließen. Dieser NARA SIMHA ist ein vierfacher Schlüssel. Von der Menschheit bis zum Hintergrundbewusstsein sind alle Stufen in diesen vier Klängen enthalten. So umfassend und tiefgründig sind die Klänge, die in einem Feuerritual verwendet werden.

* Aus einem Seminar von K. Parvathi Kumar in Wermelskirchen, 1989

Leben und Lehren von Meister Jesus

(Teil 25)



Nachdem Lokayata dies gesagt hatte, verneigte sich Jesus zu Lokayatas Füßen und fragte ihn mit Tränen in den Augen: „Ist es allen Menschen möglich, einen göttlichen Körper zu entwickeln? Wie kann man einen göttlichen Körper wie den deinen bekommen?“ Lokayata: „Nach Ansicht der Ältesten bedeutet die Überwindung des Todes das Erlangen eines göttlichen Körpers. Um den Tod zu überwinden, muss man sein Denken auf das Prana ausrichten, das Prana beherrschen und durch die Pulsierung des Pranas in das Pranava eintreten. Dies wird als Yoga-Wissenschaft bezeichnet. Wenn man auf diese Weise in das Pranava eintritt, kann man sich von seinem Körper der fünf Elemente lösen. Der Mensch kann aus sich selbst heraus strahlen und einen göttlichen Körper erhalten. Obwohl er einen vergänglichen physischen Körper hat, kann er darin als unvergänglicher Mensch leben. Für den vergänglichen physischen Körper gibt es Geburt und Tod. Den unvergänglichen Körper gibt es in zwei Arten. Der

eine besteht aus goldenem Licht, der andere aus diamantem Licht und der diamantene Körper ist dem Körper aus goldenem Licht übergeordnet.

Das äußere Leben hält den Menschen davon ab, sein Denken auf das Prana auszurichten. Wer äußeren Dingen zugetan ist, kann sich nicht nach innen wenden. Für jene, die sich nicht nach innen wenden können, gibt es keinen Yoga. Für alle, die sich nach innen wenden und den Wunsch haben, Yoga zu praktizieren, gibt es ein spezielles Programm, um dem Denkvermögen eine Disziplin zu geben. Dieses Programm besteht aus zehn Elementen: 1) Gewaltlosigkeit, 2) Wahrhaftigkeit, 3) Enthaltensamkeit, 4) nicht stehlen, 5) nicht besitzergreifend sein, 6) äußere Reinheit, 7) innere Reinheit, 8) Zufriedenheit, 9) Selbstbeobachtung und 10) Hingabe an den Höchsten. Diese Punkte müssen mit Hingabe umgesetzt werden, sodass sie Teil der eigenen Natur werden. Solche Menschen werden in ihrem Denken friedlich und eignen

sich für die Ausübung des Yoga, einschließlich Pranayama usw. Wer auf dem Weg des Pranayama zum Prana-va gelangt, kann die göttlichen Körper entwickeln. Und genau das musst du jetzt erreichen. Derzeit hat deine Ausrichtung auf deinen inneren Klang (Nada) deinem Denken Sanftheit verliehen. Daraus wird ein anderes Denkvermögen entstehen. Man nennt es Buddhi. Dann wirst du erkennen, dass du nicht das „Du“ bist, für das du dich hältst. Du wirst erkennen, wer du wirklich bist. Das ist jetzt deine Aufgabe. Dabei wird Mutter Pratichi dein Guru sein und dir weiterhelfen.“

Nach diesen Worten von Lokayata trat Mutter Pratichi ein und Jesus verneigte sich vor ihr. Mutter Pratichi: „Ist jetzt alles klar? Alle Zweifel sind ausgeräumt. Wir sind nicht nur die Eltern, die dich geboren haben, sondern auch die Gurus, die dir helfen werden, die ‚zweite Geburt‘ zu erreichen.“ Jesus: „Seid ihr auch hier ein Paar, genau wie dort?“ Mutter Pratichi: „Hier sind wir Mitglieder einer einzigartigen Bruderschaft. Diese Bruderschaft arbeitet für den Fortschritt und die Entwicklung der Menschheit. Sie hat eine Hierarchie. Das Zentrum dieser Hierarchie befindet sich im nördlichen Teil des Himalayas. Das sind die Informationen, die ich

dir im Augenblick dazu gebe. Später wirst du mehr erfahren.“ Jesus: „Wie ist es euch möglich, hier und dort zu sein? Was ist mit eurem Körper dort, wenn ihr hier seid?“ Mutter Pratichi: „Der Körper dort besteht aus fünf Elementen. Er ruht jetzt. Während er im Verborgenen geschützt wird, sind wir hierhergekommen und indem wir die Atome miteinander verbinden, sind wir für dich sichtbar. Es gibt noch eine andere Methode. Nämlich sich dort in die fünf Elemente zurückzuziehen und hier aus den fünf Elementen wieder zu erscheinen. Während ich zurzeit hier und dort arbeite, ist dein Vater Josef dort abwesend und verbringt hier viel Zeit als Lokayata. Die Menschen dort wissen nur, dass Josef in ferne Länder gereist ist.“

Jesus: „Wer hat mich hierhergebracht?“ Mutter Pratichi: „Erinnerst du dich daran, dass du in Cuttack in Gefahr warst, weil du dich gegen Ungerechtigkeit eingesetzt hast? Du erinnerst dich sicher auch daran, wie ein Fremder dich gerettet und heimlich in seinem Haus versteckt hat. Er hat dich hierhergebracht. Auch er ist ein Mitglied unserer Bruderschaft. Unsere Mitglieder leben an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt. Sie arbeiten für das Wohlergehen der Welt.“

Verfasst von Dr. K. Parvathi Kumar

Die geistige Hierarchie tritt in Erscheinung (Teil 12)*



Nach Atlantis wurden wir zu Ariern. Vor Atlantis waren wir Lemurier und vor den Lemuriern waren wir Hyperboreer und vor den Hyperboreern waren wir Bewohner der Weißen Insel.

Wir kamen als Söhne der Sonne auf diesen Planeten. Das Erste war also die Weiße Insel, das Zweite Hyperborea, das Dritte Lemurien und gegen Ende von Lemurien hatten wir ein großes Potenzial. Die Menschheit machte immer weiter mit ihren Kämpfen und so ist die Geschichte



*Pradyumna und Mayavati
fliegen nach Dwaraka, 1744*

te der Menschheit nur eine Geschichte von Kriegen. Wir sind jetzt in der nach-atlantischen Zeit und kämpfen auch heute noch weiter. Nichts hat sich verändert. Wir sind mehr auf die Materie ausgerichtet, nicht auf die Kraft

und das Bewusstsein, nicht auf den Geist, die eigentliche Grundlage unserer Existenz. Doch um uns zu helfen, haben Shambala und die Hierarchie uns immer unterstützt. Shambala

rettete die Menschheit in der Zeit von Atlantis. Als Atlantis unterging, gab es ein umfangreiches Wissen über die Zeit und das Bewusstsein. Es wurde missbraucht und ging verloren. Ganz behutsam gründeten Shambala und die Hierarchie neue Zentren in anderen Teilen der Planeten,

die nicht untergegangen waren. Sanat Kumara nahm die Gestalt von Pradyumna, einem Sohn Krishnas, an, damit der große Krieg nicht verloren wurde. Ebenso griff die Shambala-Energie während des Zweiten Weltkriegs ein.

* Auszüge aus der Mitschrift eines Seminars von K.Parvathi Kumar

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 44)



Es ist unerlässlich, dass ein Aspirant seine subjektive und objektive Seite des Lebens ins Gleichgewicht bringt. Regelmäßig muss er seinen Fortschritt überprüfen. Er muss täglich in sich gehen und unvoreingenommen prüfen, wo er steht und ob Fortschritte erzielt werden oder nicht, um dieses Gleichgewicht zu erreichen.

Eine weitere Übung, die durchgeführt werden kann, um sich nach innen auszurichten, ist die Anwendung des Gesetzes der Entsprechungen. Um den Aspiranten gibt es vier wichtige Himmelsrichtungen: Osten, Westen, Norden und Süden. Wenn der Aspirant über diese Richtungen und die ihnen entsprechenden Gottheiten in seinem

Inneren meditiert, richtet sich das Pentagramm schnell aus. Der Osten befindet sich beim Ajna-Zentrum, der Westen beim Muladhara, der Norden beim Sahasrara und der Süden beim Anahata. Wenn sich der Aspirant im Rahmen seiner subjektiven Übungen diesen vier Richtungen bei den vier Zentren in seinem Inneren zuwendet und über die entsprechenden Gottheiten in diesen vier Zentren meditiert, wird das Fünfeck wieder hergestellt. Die Gottheiten, über die man an diesen Zentren meditieren kann, sind:

- Osten – Mitra.
- Süden – Dakshina Murthy.
- Westen – Varuna.
- Norden – Kubera.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 14, 9-10



9. Die kosmische Weisheit besitzt sechs Schlüssel, die als Glieder des Gesamt-musters wirken. Es sind:

(I) Chandas, die Periodizität und der Rhythmus des Universums, die in Zeit und Raum zum Ausdruck kommen.

(II) Kalpa oder die praktischen Einzelheiten einer Schöpfungseinheit, wie sie vom Schöpfer in Form eines Rituals ausgestaltet wird. Die Kenntnis dieser beiden Zweige vermittelt uns die Maße von Zeit und Raum, die durch die alten Schriften offenbart werden. Es heißt, dass die gesamte Weite der Schöpfung in aktive und passive Phasen unterteilt ist, die als der Tag und die Nacht Brahmas zum Ausdruck kommen. Der Tag besteht aus tausend göttlichen Jahren und ist in Manvantaras unterteilt, die jeweils einundsiebzig Mahayugas umfassen. Die Einzelheiten von all dem werden als Kalpa bezeichnet bzw. als die praktische Einheit der gesamten Schöpfungsformel, die vom Schöpfer als das große Ritual entwickelt wurde.

(III) Vyakarana, die kosmische Grammatik, die die Äußerung der gesamten Schöpfung als einen einzigen Satz darstellt, dessen Subjekt, Prädikat und Objekt die dreifache Manifestation des Herrn selbst sind.

(IV) Siksha oder die Äußerung durch die Kraft des Klangs, den wir OM nennen.

(V) Jyotisha oder das Phänomen des Lichts und seiner Herrlichkeit. Es wird durch die Astronomie und Astrologie erklärt, die im Vergleich zum heutigen, eingeschränkten Verständnis der Astronomie und Astrologie ein höheres Niveau haben.

(VI) Nirukta bzw. die Bedeutung der Worte als Schlüssel zur kosmischen Weisheit.

Diese sechs Glieder der Weisheit entwickeln sich aus dem einen Embryo der Weisheit, der der Herr selbst in Seinem schöpferischen Aspekt ist. Es gibt Bücher in verschiedenen Sprachen, die die Namen dieser Zweige imitieren, doch diese Bücher sind nur kopierte Teile von Passagen aus den Seiten der kosmischen Weisheit, die von jedem Gelehrten entsprechend seinen eigenen blinden Flecken im Verständnis herausgerissen wurden.

May-Call-Feier

*Mögen wir in der Gegenwart, die in uns und um uns herum ist, leben
und mögen wir fortwährend
unter dem wegweisenden Licht des Meisters,
des Herrn des Universums, stehen.
Mögen sein Licht, seine Liebe und sein Wille uns leiten,
damit wir den Zweck erfüllen,
zu dem wir uns inkarniert haben.*

Meister KPK, May Call 2013



Master Mountain, May Call 2021

Tempeldienst

6. Esoterischer Tempel*



Von Zeit zu Zeit kamen große Eingeweihte wie Krishna, Buddha, Pythagoras, Jesus und viele andere. Sie versuchten, die Menschen in dem Tempel, der sich in ihrem Innersten befindet, wieder einzusetzen. Das ist der Tempel, von dem wir hier sprechen, und nicht jener, der mehr exoterisch als esoterisch zu verstehen ist. Es gibt Menschen mit Wissen, die den Tempel in ihrem Inneren erkannt haben und gemeinsam jede Woche die Tempelarbeit verrichten. Wenn

Wissende die Tempelarbeit ausführen, unterscheidet sie sich von der Tempelarbeit anderer. Heute suchen die Menschen nach jenem Tempel. Ein kleiner Prozentsatz der Menschheit sucht nach diesem Tempel, um eine dauerhafte Lösung zu finden.

Es ist ein esoterischer Tempel. Das heißt, er befindet sich in uns und mithilfe eines Lernprozesses können wir diesen Tempel in uns aufbauen. Den entsprechenden Lernprozess bezeichnen wir als Jüngerschaft.

* Aus dem Buch TEMPELDIENST - EINE EINFÜHRUNG von K.Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN-13: 978-3-930637-76-8

Spirituelles Heilen

3. Kooperation mit den fünf Naturreichen

Die Naturreiche sind Wege für das Heilen.

(Teil 13)*



Die Lebensgeschichten der Eingeweihten sind wieder einmal die einzige Antwort, die es auf diese Situation gibt. Ihre Lebensweise, ihr Umgang mit der Natur und den Lebewesen sind leuchtende Beispiele für jeden. Man soll sie aufnehmen und ihnen folgen. In ihrem Leben finden wir weder zu viele Gottesdienste noch übermäßig viele Rituale. Ihr Gottesdienst war ihr tägliches Leben, und ihr Ritual bestand darin, allen Liebe zu erweisen und niemandem gegenüber böse zu sein. Krishna, Buddha und Christus ragen bis heute als Beispiele für jene heraus, die ernstlich dem Pfad des Friedens und der Harmonie folgen wollen. Für Milliarden von Menschen in der ganzen Welt sind sie immer noch Quellen der Inspiration. Die Religionen jedoch, die um sie herum erbaut wurden, haben nicht diese Wirkung. Sie sind marode Konzepte, die

jeden neuen Weg zum Leben einengen und zunichte machen. Im Namen der Religion werden immer mehr Auseinandersetzungen geführt, die in Konflikte münden. Weder Krishna noch Buddha noch Christus haben eine Religion gegründet. Das ist die schwarze Magie ihrer Nachfolger, die mit Hilfe dieser heiligen Namen zu Macht und Ansehen gelangen wollen. Dieses schmutzige Spiel wird immer von den Nachfolgern eines jeden Eingeweihten gespielt. Sie verbergen Schritt für Schritt das Licht, das durch den Eingeweihten geschaffen wurde, und sie verwirren die Menschen mit der Größe des Eingeweihten. Ein Eingeweihter ist in seinem Wesen gut. Er will einfach und normal unter den normalen Menschen sein und geht nicht den Weg der Größe. Er sieht die Oberflächlichkeit des Großseins und zeigt in seinem Leben Güte.

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K. Parvathi Kumar,
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Die Lehren von Sanat Kumâra

12. Lerne allein zu sein (Teil 4)



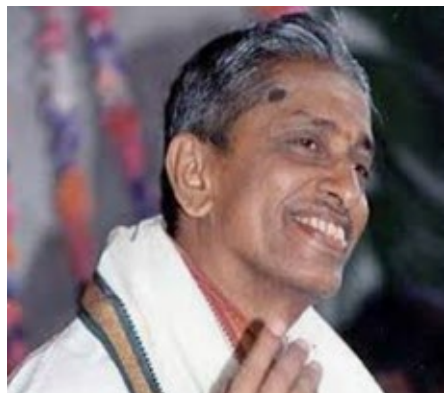
Die Zeit ist die Essenz von allem. Eine Zeitlang müssen sich die Schüler von der weltlichen Aktivität abgrenzen, ehe sie mit großer Tatkraft in die Welt zurückkehren. Jüngerschaft ist ein Entwicklungsvorgang, ein Inkubationsprozess, in dem eine Umwandlung stattfindet. Eine Raupe verpuppt sich, bevor sie sich verwandelt und als Schmetterling hervorkommt. Deshalb müssen sich die Jünger zurückziehen – nicht für immer, aber bis die Umwandlungen erfolgt sind. Umwandlung führt zur Neugestaltung und zum Überschreiten der Erfahrung des Gegenständlichen. Danach können sie in der Welt arbeiten und ihr viel besser helfen als ein weltlicher Mensch. Sie können die Welt beeinflussen statt von ihr beeinflusst zu werden, wie dies bei einer weltlichen Person der Fall ist. Astrologisch wird dieser Vorgang so ausgedrückt, dass der Löwe-Mensch in den Tiefen des Skorpions

verschwindet, um als himmlischer Mensch im Wassermann wiedergeboren zu werden.

Wenn wir in der Welt sind, sollten wir versuchen, den Einen in allem zu sehen, und wenn wir uns zurückgezogen haben, versuchen wir, alles in Einem zu sehen. Dann werden wir nach entsprechender Zeit die Erfüllung im Erlernen des ‚Alleinseins‘ erfahren. In der Abgeschiedenheit sollten wir ruhig und unerschütterlich werden und dann die Wahrheit erfahren, während wir in der Welt sind. Wir können abwechselnd üben, ‚Einen in allem‘ und ‚alles in Einem‘ zu sehen, wenn wir allein oder in der Welt sind. Die wahren Lehren des Râja Yoga empfehlen uns nicht, uns in die Wälder, Berge und Täler zurückzuziehen. Was man an diesen Orten gewinnen möchte, können wir erreichen, egal wo wir uns gerade aufhalten.

Lichterfüllte Begegnungen

Sadguru Śrī Sivananda Murthy (Teil 11)*



Im April 2015 traf Saukumarya Śrī Sadguru in Anandavana, um ihn über seine 62. internationale Reise zu informieren, die der spirituellen Vereinigung von Ost und West dienen sollte. Śrī Sadguru segnete ihn und sagte: „Wenn Sie von der Reise zurückkehren, werde ich vielleicht nicht mehr hier sein. Es ist schon spät. Ich hätte schon zurück nach

Warangal gehen sollen, wo ich meinen Körper endgültig ablegen werde. Das eine oder andere hält mich noch auf. Aber sicher ist, dass ich von Anandavana nach Gurudham in der Nähe von Warangal gehen und diesen Körper verlassen werde. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um diesen Körper entsprechend meiner Familientradition zurückzugeben. Ich wünsche Ihnen viel Glück bei all Ihren Vorhaben.“ Während Saukumarya in Europa war, erreichte ihn am 11. Juni 2015 die Nachricht, dass Śrī Sadguru sein physisches Haus gegen 1 Uhr in der vorausgegangenen Nacht verlassen hatte. Saukumarya verharrte eine Weile in Stille und erwies dem Sadguru, der immer die Rolle seines älteren Bruders gespielt hatte, seine Ehrerbietung.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

9. Uranus und die sieben Strahlen (Teil 5)*



Das Denken entspricht dem Mond, und der Vollmond steht für ein harmonisches Denken. Dies wird mit der Hilfe des 4. Strahls erreicht. Daher bildet Uranus mit dem 4. Strahl und dem Mond ein Trigon und wandelt die Instinkte in den Intellekt um. Da Uranus noch ein zweites Trigon mit dem 2. Strahl und mit Jupiter bildet, hebt er die Menschen, die mit dem Intellekt arbeiten, auf die Ebene der Intuition empor. Uranus ist

die höhere Intuition und bewirkt die nötige Ausdehnung.

Somit benutzt Uranus den 1. Strahl, 2. Strahl, 4. Strahl, Jupiter und Mond, um die ungünstigen Aspekte der Erde und ihrer irdischen Wesen in einen heilsamen Zustand der Göttlichkeit auf irdischer Ebene zu transformieren. Dadurch wird Saturn von seinen schweren Pflichten entlastet.



Nicholas Roerich: Silbernes Königreich

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Okkultes Heilen

61. Die Kraft des Denkens (Teil 2)*

Angst vor Krankheit ist bereits Krankheit. Die Befürchtung, dass man krank werden könnte, entwickelt negative Energie, die wiederum eine empfangliche Energie ist. Empfangende Energien laden Krankheit ein. Das klassische Sprichwort lautet: „Du wirst zu dem, was du denkst.“ Wird man von Verzweiflung, Enttäuschung, Misserfolg, Nachlässigkeit überwältigt, dann entwickelt man die Neigung, sich selbst zu verurteilen. Aber Selbst-Verurteilung ist selbstzerstörerisch. Das bedeutet nicht, dass man Selbstherrlichkeit pflegen sollte. Dies würde zu psychischen Erkrankungen führen. Übertrieben selbstsichere Personen, die stolz auf sich sind, neigen dazu, psychische Krankheiten anzuziehen, während argwöhnische, zweifelnde, negativ denkende Personen für psychische Krankheiten anfällig sind. Ein



positives Denken, das sich auf gesunde Prinzipien stützt, ist ein gutes Mittel, um Heilung zu bewirken.

Je nach der Einstellung, die man im Leben hat, kann man sich selbst heilen oder krank machen. Wer an übertriebenen Vorahnungen und Angst vor zukünftigen Erkrankungen leidet, lädt unbewusst Krankheit zu sich ein. Wenn die negativen Vorahnungen sich bewahrheiten, verfestigt sich die Illusion, dass man mit seiner Befürchtung

Recht hatte. Auf solche Dinge sollte man sich nie einlassen. Stattdessen kann man positive Vorahnungen entwickeln, die einen so begeistern, dass man für sie arbeitet. Doch leider neigen die Menschen in unserer Zeit eher dazu, ein verhängnisvolles Geschick oder ein schlimmes Ende anzunehmen, statt etwas anderes an diese Stelle zu setzen. Der klassische Gedanke



Foto von Tim Mossholder auf Unsplash

an 2012 hat die Menschheit in erheblichem Maße erfasst, während wenige vernünftige Denker ihn wegwünschten. Die Leute werden durch negative Nachrichten mehr stimuliert und bewegt als durch positive Nachrichten. Negatives verbreiten sie schneller.

Der Autor kennt viele klassische Beispiele von Personen, die eine negative Einstellung hatten und diese zugunsten einer neutralen oder positiven Haltung fallen ließen. Dadurch konnten sie den entsprechenden Erfolg in Bezug auf ihre Gesundheit oder das Leben allgemein verbuchen. Beispielsweise gab es einen erfolgreichen Rechtsanwalt, der am höchsten indischen Gerichtshof arbeitete. Er war ein hochgebildeter Mann, hatte Erfolg im Leben und führte eine gute Familie. Er war in einer Familie geboren worden, in der es üblich war, dass im Lebensalter zwischen 42 und 45 Jahren Herzprobleme auftraten. Tatsächlich starben neun von zehn Familienmitgliedern an Herzversagen. Auch er hatte die Vorahnung, dass er zwischen dem 42. und 45. Lebensjahr sterben würde. An diesem Gedanken hielt er fest und machte dementsprechend auch in Bezug auf seine berufliche Entwicklung und seine Familie Pläne. Psychisch war er auf seinen Tod vorbereitet, und seine Gedanken waren von einem

Handler und einem Astrologen bestätigt worden. Folglich stand sein Todesurteil für ihn fest. An diesem Punkt begegnete jener Anwalt dem Autor dieses Artikels, der den Glaubenssatz des Rechtsanwalts bezüglich seines Herzversagens nicht einfach so hinnehmen konnte. Der Autor schlug ein paar einfache Übungen vor und versicherte drei Tage lang mit vielen Worten, dass der Anwalt in den nächsten 30 Jahren mit keinerlei Herzproblemen zu tun hätte. Der Rechtsanwalt war aufgeschlossen genug, die positive Versicherung anzunehmen. Er arbeitete mit den wenigen gegebenen Prinzipien und hat inzwischen das von ihm vermutete Todesjahr um 25 Jahre überlebt und lebt immer noch.

Die Macht des Denkens braucht nicht überbewertet zu werden, aber in unserer Zeit arbeitet diese Kraft mehr mit ihrer negativen als mit ihrer positiven Seite. Wenn diese Kraft erkannt wird, kann man sie zum Vorteil des Lebens ringsum verwenden. Am Ende wird dies auch dem Leben des Arztes zugute kommen.

Den Selbstheilungskräften, die jede Person in sich trägt, kann man durch die eigene Stärke des Denkens neuen Antrieb verleihen. Bei häufiger auftretenden Erkrankungen wie Magendrücken, Kopfschmerzen,

Verstopfung, Magenverstimmung, Erkältung oder leichtem Fieber kann man das positive Denken in Gang setzen und den Körper einfach mit Wasser heilen. Das ist viel gesünder, als vorschnell Medikamente wie Aspirin, Abführmittel, Hustentabletten und Kopfschmerztabletten einzunehmen. Es gibt Fälle, bei denen sogar

Schmerzen mithilfe des Denkens und ohne Medikamente bewältigt wurden. Man kennt auch Beispiele, wo jemand eine tödliche Krankheit durch die bloße Kraft des Denkens überlebte. Die Entwicklung eines kraftvollen, magnetischen und ganzheitlichen Denkens ist genauso eine Wissenschaft wie jede andere medizinische Wissenschaft.

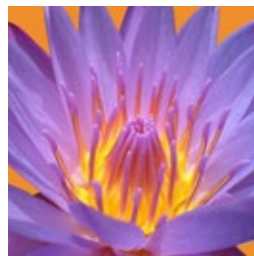


Praktische Weisheit

**Wissen kann sich nicht
an den Ufern der Vergesslichkeit verankern.**

Die weibliche Hierarchie

(Teil 38)*



Wenn wir ein gutes Verständnis von einem solchen Gebäude wie diesem haben, reicht das allein nicht aus. Es muss jemanden geben, der diese Vision durch praktische Umsetzung verwirklicht. Wer von beiden wichtiger und wer weniger wichtig ist, spielt dabei keine Rolle. Der eine kann ohne den anderen nicht bestehen. Auf diese Weise arbeiten die Prajapatis und Manus zusammen. Deshalb heißt es in der Geschichte, dass die Töchter des Manu mit den Prajapatis verheiratet werden. Das bedeutet, dass die Fähigkeiten zur Ausführung und Organisation mit der Weisheit vereint werden müssen. Wir mögen die Fähigkeit zur Ausführung haben, aber wir brauchen die Weisheit. Deshalb erzählt die Geschichte, dass jede Tochter des Manu mit einem Prajapati verheiratet wird. Wenn wir dieses Verständnis im Blick behalten, ist die Frau die Verwalterin. Frauen verwalten besser, sie organisieren besser. Man sieht ja, wie in Deutschland eine Frau erfolgreich als Bundeskanzlerin arbeitet. Es liegt in der Natur, dass in einer Frau mehr

Manu steckt und in einem Mann mehr Prajapati. Wichtig ist, dass beide zusammenkommen. Nach diesem Prinzip gilt: Wenn jemand mehr Verwaltungstalent hat, dann ist er weiblich. Jede Verwaltung ist weiblich. Wenn ein Mann mehr Verwaltungstalent hat, dann hat er eine weibliche Natur. Ebenso gilt: Wenn die Fähigkeit zur Visualisierung ausgeprägter ist, handelt es sich um eine männliche Natur. Wir sollten also verstehen, dass Männlichkeit und Weiblichkeit nicht aufgrund der Form, sondern aufgrund der Funktion und der Energie bestimmt werden. Ein Mann kann ein sehr guter Organisator sein, während seine Partnerin eine sehr gute Ratgeberin ist und umgekehrt. Wenn wir eine Partnerschaft eingehen, bei der ein Mann und eine Frau zusammenkommen, ergibt sich normalerweise die Kombination einer beratenden und einer ausführenden Funktion, die zu einer entsprechenden Hierarchie führt. Es kann eine weise Frau geben, die ihren Ehemann berät, und es kann einen weisen Mann geben, der Frauen berät.

** Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturgelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.*

Wir richten uns nicht nach der Form, sondern nach der Funktion. Das solltet ihr wissen. Ist euch das klar? So

sind die Prajapatis und die Manus. Zunächst sollten wir wissen, was die Prajapatis und die Manus sind.



Praktische Weisheit

**Gott ist Existenz.
Erfahre die Existenz.
Glaube ist nicht nötig.**

Geschichte für Jugendliche

Navavidha Bhakti 1 (Teil 2)*

Zuhören - Adisesha

Der Prajapati Kasyapa ist ein hochverehrter Weiser der vedischen Zeit, der als einer der Saptarishis, der sieben Seher, verehrt wird und aus dem Denken von Marichi, dem Sohn Brahmas, hervorgegangen ist. Er wird als Prajapati (schöpferische Intelligenz) verehrt, von dem durch seine vielen Frauen, vor allem durch die dreizehn Töchter von Daksha Prajapati, Götter, Dämonen, Schlangen und Menschen entstanden sein sollen.

Zu den Frauen des Weisen Kasyapa gehörten Aditi (die Mutter der Devas), Diti (die Mutter der Daityas), Kadru (die Mutter der Schlangen) und Vinata (die Mutter von Garuda und den Vögeln). Kadru brachte tausend Schlangen zur Welt und Adisesha war ihr ältester Sohn in Schlangengestalt. Im Gegensatz zu seinen Brüdern, wie Takshaka und anderen Schlangen, hatte Adisesha vom Moment seiner Geburt an den inneren Wunsch, die Einheit mit dem Göttlichen zu verwirklichen, und er widmete sich intensiven asketischen Übungen. Er ernährte sich allein von Luft und meditierte an heiligen Orten, zum Beispiel im Himalaya. Dem Herrn gefiel Adiseshas tiefe Meditation



Lord Vishnu auf Adishesha, 1890

und er erschien vor Adisesha und fragte ihn, welchen Segen er ihm erweisen könne. Mit größter Ehrfurcht bat Adisesha darum, „in der ewigen Gegenwart zu verweilen“. Beeindruckt von seiner Hingabe und Ausdauer gewährte der Herr ihm diesen Wunsch.

Daher sagt man, dass Narayana, der Erste Logos, gemeinsam mit seiner Gefährtin Lakshmi auf den Wellen des unendlichen Milchozeans

*Verfasst von Sanath Sripathi auf der Grundlage des Srimad Bhagavatam

schwimmt. Dies symbolisiert die Verschmelzung von Geist und Materie. Sie ruhen auf der zusammengerollten Schlange Ananta, die die Unendlichkeit symbolisiert und auch unter dem Namen Adishesha bekannt ist. Diese große kosmische Schlange wird traditionell so beschrieben, dass sie tausend Köpfe hat, und sie steht für die grenzenlose Zeit, den grenzenlosen Raum und das grenzenlose Bewusstsein.

Viele Erzählungen in den Puranen beschreiben, wie Indra und die Devas sich an Lord Brahma wenden, wann immer sie in Not sind. Dann begleitet er sie zur Wohnstätte von Narayana, um einen Rat und eine Lösung zu erbitten. Aus seinen Gesprächen mit dem Weisen Narada, den Saptarishis, mit Brahma und anderen Devas gehen fortwährend unzählige Samen der Weisheit hervor.

Wenn wir Gott als Quelle des Wortes verstehen, dann existiert das Wort ewig bei Ihm und als Er selbst. So steht es auch in der Bibel: „Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“ Das Absolute

drückt sich durch eine Idee aus, die aus Ihm hervorgeht. Dieses Hervortreten ist die Geburt des Wortes, das zu nachfolgenden Manifestationen führt. Somit gilt der Klang als Grundlage für die Manifestation der verschiedenen Ebenen der Existenz und für deren Auflösung im Lauf der Zeitzyklen. Adishesha gilt als der ewige Beobachter der ganzen Schöpfung und der Weisheit, die sich von Zeit zu Zeit aus dem Herrn offenbart. Da er stets wachsam ist und immer aufmerksam zuhört, gilt er als die Zeit selbst – ohne Alter und unendlich.

Das Zuhören stellt den positiven Aspekt des Klangs dar, während das Sprechen seinen negativen Aspekt widerspiegelt. Als Menschen neigen wir im Allgemeinen eher zum Sprechen als zum Zuhören. Adishesha zeigt den Weg, auf dem man Schritt für Schritt die Kunst des Zuhörens kultivieren kann. Man beginnt mit aufmerksamem Zuhören in der äußeren Welt, dann wendet man sich nach innen und schließlich ist man in der Lage, dem Unsichtbaren und Allgegenwärtigen zuzuhören.

Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten*

Spanien / Guter Wille in Aktion

Aktivitäten, Teil 2

Berufsausbildung

Parallel zur Teilnahme am Workshop wurden verschiedene Berufsausbildungskurse angeboten, sodass die Teilnehmer neue Fähigkeiten erwerben und ihre Berufserfahrung durch die Erweiterung ihrer theoretischen und praktischen Kenntnisse ergänzen konnten.

Zahlenübersicht: 26 Schulungseinheiten, 369 Registrierte Nutzer, 68 Schulungsstunden.

Schulungskurse: Umgang mit Lebensmitteln, Küchenhilfe, Service-Hilfskraft, Grundlagen des Bauwesens, Pflege von pflegebedürftigen Personen, Grundlagen der Elektrotechnik und Hauswirtschaft.

Digitale Kompetenz

Im Arbeitsvermittlungsworkshop werden die Teilnehmer in der Stellensuche geschult, wobei wir auf eine digitale Kompetenzlücke stoßen. In vielen Fällen sind die Teilnehmer nicht imstande, eine E-Mail zu versenden, einen Lebenslauf zu bearbeiten oder sich auf Jobportalen zu registrieren. Um dieses



Problem zu lösen, ist der erste Schritt eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene digitale Kompetenz, bei der wir personalisierte Schulungen zum Erwerb von Selbstständigkeit bei der Stellensuche durchführen.

Zahlenübersicht: 343 Schulungseinheiten, 630 Schulungsstunden. Außerdem fand eine spezielle Schulung zum Thema digitale Kompetenz mit Freiwilligen von Amazon statt, bei der digitale Fertigkeiten mithilfe von Smartphones vermittelt wurden.

Zahlenübersicht: 23 Schulungseinheiten, 3 Schulungsstunden.

Aktivitäten für Kinder

Im Jahr 2024 wurden beim „Guten Willen in Aktion“ insgesamt 420 Kinder betreut. Diese Zahl umfasst die Söhne und Töchter jener Familien, die im Rahmen der Einrichtung einen Arbeitsplan umsetzen und dort Unterstützung in Form von Lebensmitteln und Grundbedarfsgütern, schulischer Förderung, Schulungen und/oder Workshops zur beruflichen Eingliederung erhalten. Die Hauptaktivität

ist die schulische Förderung, bei der zusätzliche Unterstützung außerhalb des regulären Schulunterrichts angeboten wird. Sie richtet sich an Schüler bis zum Alter von 17 Jahren und wird auch für Schüler der Sekundarstufe durchgeführt, wobei neben dem Erreichen der in der Schule festgelegten Ziele auch zwischenmenschliche Ziele im Blick sind. Außerdem werden kulturelle Ausflüge organisiert.

Zu Weihnachten und im Rahmen der weihnachtlichen Solidaritätsaktion haben die Heiligen Drei Könige 111 Kindern Geschenke überreicht und Zaubertricks vorgeführt.

Zahlenübersicht: 26 teilnehmende Kinder, 39 teilnehmende Jugendliche, 88 Schulungseinheiten

Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt

In den Vorträgen zur Gewaltprävention werden die Werte des „Guten Willens in Aktion“ erläutert, die auf Gleichberechtigung und Respekt beruhen. Die verschiedenen Situationen und Formen geschlechtsspezifischer Gewalt werden erklärt, damit sie erkannt werden können. Abschließend werden Informationen zu den in Barcelona vorhandenen Hilfsangeboten gegeben, die auf die Unterstützung von Frauen in Situationen mit

geschlechtsspezifischer Gewalt spezialisiert sind.

Zahlenübersicht: 50 Schulungseinheiten, 387 registrierte Nutzer, 224 Teilnehmer an Sensibilisierungsworkshops, 34 Teilnehmer an Schulungsmaßnahmen zur Sensibilisierung.

Gruppe „Frauen in Aktion“

Ein weiteres Projekt, das mit großer Begeisterung ins Leben gerufen wurde, ist die Gruppe „Frauen in Aktion“. Nachdem wir festgestellt hatten, dass viele der Nutzerinnen, die erst kürzlich in Barcelona angekommen waren, weder eine Familie noch ein soziales Netzwerk hatten, schufen wir diesen Raum, um Isolation und Einsamkeit zu durchbrechen und ihr selbstbestimmtes Handeln zu fördern.

Zahlenübersicht: 25 Schulungseinheiten, 36 Registrierte Nutzerinnen.

Mitarbeiter und Freiwillige

Zurzeit arbeitet „Guter Wille in Aktion“ mit durchschnittlich 7 Mitarbeitern und 89 Freiwilligen und bietet Praktika für 3 Studenten an. Einige Mitglieder des WTT engagieren sich aktiv beim „Guten Willen in Aktion“ als Freiwillige und/oder durch finanzielle Unterstützung. Die ehrenamtliche Arbeit ist der Kern und die Grundlage des „Guten Willens in Aktion“.

Alle Aktivitäten sind auf die Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen ausgerichtet und werden dank ihrer Mitwirkung durchgeführt. Sie kommen

jede Woche zum Verein und sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass alles reibungslos funktioniert.



Praktische Weisheit

**Befehle finden keinen Zugang zu den Menschen.
Liebevoller Kommunikation hingegen schon.
Geduld ist die wichtigste Eigenschaft,
um mit anderen zu kommunizieren.**

Bild zur Symbolik von Zwillinge

Vollmondmeditationen



Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Jeden Monat zur Zeit des Vollmonds reflektiert der Mond das Sonnenlicht vollständig und erstrahlt in hellem Glanz. In den zwei Nächten vor dem Vollmond und in den zwei Nächten nach dem Vollmond ist das Mondlicht sehr wohltuend. Lord Sanat Kumara befindet sich in tiefer Meditation, um diesen Glanz des Mondlichts

zum Nutzen der Erde und der Lebewesen auf unserem Planeten zu verbreiten. Diese Meditation wird fünf Nächte lang als Weihe fortgesetzt. Auf der Grundlage des Mondlichts bewirkt Lord Sanat Kumara bestimmte Anpassungen in den subtilen Schichten des Planeten und auch bei den Menschen, die nach der Wahrheit streben.

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Mai / Juni 2026

21.05.	♈	02:36	Die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge
23.05.	♈	01:34	8. zun. Mondphase beginnt (Ende 24.05. um 00:57)
26.05.	♈	01:41	11. zun. Mondphase beginnt (Ende 27.05. um 02:52) <i>Tag von Nārāyana</i>
28.05.	♈	04:27	13. zun. Mondphase beginnt (Ende 29.05. um 06:21) <i>Tag von Narasimha (Mensch-Löwe).</i> <i>Narasimha ist der Herr, der den Stolz zerbricht</i>
29.05.	♀		May Call Day <i>Der Tag der Gruppeneinweihung</i>
30.05.	♈	08:28	Vollmondphase beginnt
31.05.	☉	10:45	Zwillinge-Vollmond ☉ <i>Geburtstag von Lord Maitreya und Meister Djwhal Khul</i>
06.06.	♈	02:33 21:00	23. Konstellation Dhanishta beginnt (Ende 07.06. um 04:25) Dhanishta-Meditation
07.06.	☉	23:55	8. abn. Mondphase beginnt. (Ende 08.06. um 23:54)
10.06.	♍	21:28	11. abn. Mondphase beginnt. (Ende 11.06. um 19:06) <i>Tag von Nārāyana</i>
14.06.	☉	08:50	Neumondphase beginnt <i>Kontemplation über „Das Versprechen“ (The Pledge)</i>
15.06.	♊	04:54	Zwillinge-Neumond ●
21.06.	☉	10:24 11:51	Die Sonne geht in das Zeichen Krebs (Sommersonnenwende) <i>Kontemplation über den persönlichen Lehrer (Guru)</i> 8. zun. Mondphase beginnt (Ende 22.06. um 12:10)

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.